

Behandlung mit Azathioprin

Eine Information für den Patienten

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie leiden an einer rheumatischen Erkrankung.

Ihre Krankheit heißt:

Sie wird mit verschiedenen Medikamenten behandelt. Besonders wichtig sind die langwirk-samen Rheumamedikamente, die sogenannte Basistherapie. Diese Medikamente sollen ein Fortschreiten Ihrer Erkrankung aufhalten und diese langfristig verbessern. Diese Behandlung wirkt nicht sofort, sondern erst nach mehreren Wochen. Dafür hält ihre Wirkung auch länger an. Ihnen wird als Basistherapie Azathioprin empfohlen:

Ihr Präparat heißt:

Wie wird die Behandlung mit Azathioprin durchgeführt?

Azathioprin wird in Form von Tabletten verordnet, die 2- bis 3-mal täglich genommen werden.

Dosis : Tablette(n) Azathioprin à mg täglich.

Wann tritt die Wirkung ein?

Die meisten Patienten merken eine Besserung nach 4 bis 8 Wochen. Bei manchen kann es auch bis zu 6 Monaten dauern, bis eine Wirkung eintritt. Wenn die Wirkung nicht ausreicht, wird Ihr Arzt über eine Dosissteigerung oder Therapieänderung entscheiden.

Woran merken Sie, dass die Behandlung mit Azathioprin wirkt?

Nach einigen Wochen gehen die Schmerzen und Schwellungen zurück. Morgensteifigkeit und Müdigkeit nehmen ab. Die körperliche Belastbarkeit steigt. Oft bessern sich auch die Entzündungszeichen im Blut, wie z. B. die Blutsenkung.

Wie lange wird die Behandlung mit Azathioprin durchgeführt?

Es ist notwendig, dass die Behandlung mit Azathioprin langfristig erfolgt. Sie wirkt nur, wenn Sie Azathioprin regelmäßig einnehmen. Die Behandlung muss auch dann fortgeführt werden, wenn es Ihnen besser geht, sonst kann sich die Krankheit wieder verschlimmern.

Was passiert, wenn die Behandlung mit Azathioprin nicht wirkt?

Erst nach 6 Monaten kann man sicher beurteilen, ob die Wirkung von Azathioprin ausbleibt. Wenn die Behandlung mit Azathioprin nicht ausreichend wirkt, wird Ihr Arzt die Therapie ändern.

Können Nebenwirkungen auftreten?

Bei jeder wirksamen Behandlung können unerwünschte Wirkungen auftreten. Das gilt auch für die Therapie mit Azathioprin. Daher ist eine regelmäßige Kontrolle der Behandlung durch Ihren Hausarzt notwendig. Dieser kann so evtl. auftretende Nebenwirkungen rechtzeitig erkennen und die erforderlichen Maßnahmen ergreifen. Die Nebenwirkungen bilden sich dann in der Regel zurück.. Nicht jede Nebenwirkung zwingt zum Abbruch der Therapie. Die meisten der im Beipackzettel erwähnten Nebenwirkungen sind selten.

Welche Nebenwirkungen können auftreten?

Nicht selten kommt es zu Übelkeit, Erbrechen und Durchfall. Manche Patienten nehmen an Gewicht ab. Wenn Sie eine dieser Erscheinungen beobachten, sollten Sie Ihren Arzt spätestens bei der nächsten Untersuchung informieren. **Sofort müssen Sie sich in ärztliche Behandlung begeben, wenn Fieber auftritt.**

Welche Nebenwirkungen bemerkt Ihr Arzt?

Der Arzt achtet auf Haut- und Schleimhautveränderungen. Durch Blutuntersuchungen kann er Veränderungen an der Leber, an den Nieren und an der Blutbildung feststellen. Auch eine Urinuntersuchung ist notwendig.

Wie oft müssen die Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden?

1. – 2. Monat jede Woche	ab 3. Monat alle 4 Wochen
-----------------------------	------------------------------

Wenn Sie ungewohnte Beschwerden während der Behandlung mit Azathioprin bemerken, dann sollten Sie Ihren Hausarzt unverzüglich informieren.

Was müssen Sie bei der Anwendung anderer Medikamente beachten?

Informieren Sie Ihren Arzt über alle Medikamente, die Sie einnehmen. Besonders vorsichtig müssen Sie bei Medikamenten gegen erhöhte Harnsäure sein, die Allopurinol oder Febuxostat enthalten. Dazu gehören z. B. Zyloric[®], Bleminol[®], Cellidrin[®], Epidropal[®], Foligan[®], Remid[®] und Allo-Puren[®] und Adenuric[®]. **Sollte Ihnen dennoch Allopurinol oder Febuxostat verordnet werden, sprechen Sie vor der Einnahme unbedingt mit Ihrem Rheumatologen.**

Schwangerschaft und Stillzeit

- Eine Schwangerschaft sollte während der Behandlung mit Azathioprin und in den ersten 3 Monaten nach Absetzen des Medikamentes sicher verhütet werden.
- Männer dürfen während der Behandlung mit Azathioprin und in den ersten 3 Monaten nach dem Absetzen von Azathioprin kein Kind zeugen.
- Bei dringendem Kinderwunsch und der Notwendigkeit, die Therapie fortführen zu müssen, kann nach Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt und nach intensiver Nutzen-Risiko Abwägung die Therapie auch in der Schwangerschaft und Stillzeit fortgesetzt werden,

Was ist außerdem während der Behandlung mit Azathioprin noch zu beachten?

Auch während der Behandlung mit Azathioprin können die erforderlichen Impfungen nach Rücksprache mit Ihrem Arzt erfolgen, Impfungen mit Lebendimpfstoffen sollten vermieden werden.

Ich bestätige, das Merkblatt der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie zur Therapie mit Azathioprin für Patienten erhalten zu haben.

Datum, Unterschrift des Patienten